

wesentlich in vnd
für sich empfangen
die eigenschafften
Gottes.

[192r:]kennen in Christo nicht eine, sondern zwey Naturn vnd rhûmen sich, das sie der Göttlichen vnd Menschlichen Natur essentiali oder wesent nicht miteinander vermengen. Jedoch kan eigentlich anders nichts folgen, denn entweder eine vermischung oder je eine vergleichung beider Natur, so alle Göttliche eigenschafften vnd wirkungen der Menschlichen Natur Christi 5 wesentlich in vnd für sich mitgeteilet sein sollen.

Nicht ist Eutyches allein darumb verdampt worden, das er die vnterschiedene wesen beider Natur verleugnete, sondern auch, das er den vnterschied der eigenschafften beider Natur nicht gestehen vnd also hierdurch seinen Gottslesterlichen jrrthum erstreiten wolte. Denn darumb ist im Chalcedonensi decreto, das wir droben erzelet,⁸⁷⁸ beides ausdrücklich verworffen vnd dagegen diese beide stück von der rechtglaubigen Kirchen gesetzt worden, das beider Natur wesen vnd substantz bleibe vnd das auch nach der Persönlichen vereinigung beider Natur eigenschafften nicht auffgehoben werden. 10

Also haben die Monotheletae auch nicht gestehen wollen, als verleugneten sie die vnterschiedene wesen beider Natur in Christo. Denn sie schrien, das sie in Christo eine Göttliche vnd Menschliche Natur bekenneten. Aber weil sie die eigenschafften vnd wirkung beider Natur in Christo einerley vnd einander gleich machten, sind sie als Eutychianisch billich verdampt worden. Denn so der Menschheit Christi vndliche Göttliche eigenschafft vnd wirkung in vnd für sich wesentlich mitgeteilet sein, so kan sie nicht mehr ὁμοούσιος nobis, einerley wesens mit vns sein. Vnd wird in Christo nicht mehr aliud et aliud, das ist in der einigen Person zwey wesen oder natur mit jren eigenschafften warhafftig voneinander vnterschieden sein. Vnd hieher gehören die zeugnis in epistolis [192v:] synodicis contra Monotheletas: „Amputata proprietate naturali et essentiali ipsa etiam natura cum illa perimitur. Natura enim cognosci nullo modo potest, nisi per essentialem designantem eam proprietatem.“⁸⁷⁹ Item: „Vnamquamque Christi naturam proprietatem naturalem habere confitemur, et habere diuinam omnia, quae diuina sunt, et humanam omnia, quae humana sunt, absque vllo peccato.“⁸⁸⁰ 20 25 30

Marcionis vnd Manicheorum gespenst vnd gauckeley ernewert vnd bestetigt.

Man gehe aber ferner, was kan für ein neher weg sein, auff des Marcionis vnd Manichaeorum jrrthum von der Menschheit Christi zu komen, denn so man durch die physicam communicationem auff diese weise, wie die neuen Scribenten vnd Eutychianischen Realistae pflegen, die Göttlichen eigenschafften der Menschlichen Natur in vnd für sich wesentlich mittheilet? 35

Denn wie die Marcionij vnd Manichei haben fürgeben, das Christus nicht einen waren, natürlichen, Menschlichen Leib gehabt vnd das alles Menschliches thun vnd leiden an jm nur ein schein vnd eusserlich Gespenst gewesen sey, also folget von sich selbs, so die Menschheit alsbald in der persönlichen

⁸⁷⁸ Vgl. oben, 46v und 89r, unsere Ausgabe, Nr. 7: Grundfest (1571), 451v; 511.

⁸⁷⁹ Vgl. Papst Agatho, Brief I: Consideranti mihi, in: PL 87, 1183.

⁸⁸⁰ Papst Agatho, Brief I: Consideranti mihi, in: PL 87, 1168 (DH 543).